



FIGU-

ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: www.figu.org
E-Brief: info@figu.org

2. Jahrgang
Nr. 45, Mai 2016

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19, «Meinungs- und Informationsfreiheit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, Lehre und Missionsgut der FIGU.

Willy Wimmer entlarvt die antirussische Propaganda der deutschen Mainstreammedien

21. Apr. 2016, Donnerstag; Posted by Dok in Allgemein



Seit mehr als zwei Jahren läuft in den transatlantisch gleichgeschalteten Mainstreammedien eine Kampagne gegen Russland, die alle medialen Themenbereiche einschliesst. Sport, Kultur, Rechtsstaat, Medien und Politik an erster Stelle – es wird auf allen Kanälen der Staats- und Konzernmedien gehetzt wie zu Goebbels Zeiten.

Dabei bestimmen einseitig ausgewählte «Informationen», das gezielte Verschweigen unbequemer Fakten, freche Lügen, Doppelmoral und Heuchelei die tägliche Dosis an Diffamierungen, die über Russland ausgegossen werden. Im Auftrag der Kriegstreiber, globalen Massenmörder und Verbrecher in Washington soll ein Keil in Europa eingeschlagen werden, damit europäische und russische Wirtschaftskraft sich nicht vereinigen und die Vormachtstellung des US-Imperiums dadurch in Frage stellen.

Einer der wenigen unabhängigen und klugen Köpfe in der deutschen Politik, die sich diesem höchst gefährlichen propagandistischen Irrsinn mit wahrhaftigen Informationen entgegenstellen ist Willy Wimmer. Der CDU-Politiker ist regelmässig in Russland unterwegs und sowohl dort, als auch in Deutschland bestens vernetzt. Auf dem ersten Anleger-Kongress des Dirk Müller Premium Aktien Fonds am 9. April hielt Willy Wimmer – gerade wieder einmal zurück aus Moskau – eine flammende Rede gegen die Kriegstreiberei und entlarvte dabei so manche Lügenmärchen, die die transatlantische Propaganda den deutschen Bürgern in den Kopf hämmern will.



Willy Wimmer: «... ich habe (auf einem Kongress mit 500 russischen Journalisten in Sankt Petersburg) etwas Schweizerisches erlebt ... Die Schweiz zeichnet sich durch basisdemokratische Gepflogenheiten aus, wo die Mächtigen sich rechtfertigen müssen. Und ich habe drei Tage lang diese Journalistinnen und Journalisten erlebt, die einen nach dem anderen aus der Führung der russischen Föderation nett, sympathisch, aber gegrillt haben! Und ich kann mir nur wünschen, dass das in unserem Land auch mal wieder möglich ist ...

Sie müssen sich heute einmal die Medien ansehen! Da ist doch von Pluralismus überhaupt nichts mehr zu sehen. Ich hab noch nie erlebt, dass in deutschen Medien so für den Krieg getrommelt worden ist, wie wir das in der Ukraine-Situation erlebt haben oder im Zusammenhang mit dem Irak oder im Zusammenhang mit dem völkerrechtswidrigen Krieg in Jugoslawien. Meine Damen und Herren, wir haben ein Recht darauf, dass wir eine freie Presse haben,



die auch die Meinung dieses Volkes zum Ausdruck bringt. Und dann muss ich nach Sankt Petersburg fahren, um das dort zu erleben!

Wenn ich mir die deutsche Presse ansehe, dann gibt es ja im Zusammenhang mit der russischen Föderation ja nun wirklich nichts, was gut berichtet werden kann. Ich kann das auch in gewisser Weise verstehen. Wenn Sie sich mal die deutschen Medien anhören oder ansehen: Natürlich berichten die über die russische Föderation, aber die Gesprächspartner, die sie dann meistens in Moskau finden, das sind Russen, die für die Amerikaner arbeiten – für die ganzen NGOs. Meine Damen und Herren, ich will einen ungehinderten Zugang zu unserem grössten Nachbarn haben und das ist eben die Russische Föderation. Und da muss ich nicht ‹Dolmetscher› haben, die in Washington ihre Heimat haben. Warum denn? Ich kann das doch selbst beurteilen, was mit unserem Nachbarn los ist – und darauf müssen wir Wert legen ...

Und ich hab dann am nächsten Tag eine spannende Diskussion (Putins grosse Pressekonferenz) erlebt, wo ich nur sagen kann, Bundeskanzlerin, mach das doch mal hier in Deutschland, dass du dich stundenlang mit den Vertretern lokaler und regionaler Medien rumschlägst, 500 Leuten Rede und Antwort stehst und sagst: Ich bin die Kanzlerin dieses Landes und ihr habt das Recht darauf, mich zu grillen, bitte tut das! Wenn die Dame die Physis des russischen Präsidenten hätte, dann könnte ich ja nur sagen, wäre ein wunderbares Geschenk für alle von uns. Aber hier passiert das nicht. Das passiert in Sankt Petersburg und dafür werden die Russen auch noch beschimpft! Das ist doch die Wirklichkeit.

Also aus meiner Sicht der Dinge: ich hab da in Sankt Petersburg schweizerische Basisdemokratie erlebt. Die Leute waren selbstbewusst und sie waren – das war ja das Schlimmste – auch noch nett dabei! Was man ja bei uns überhaupt nicht versteht ...

Meine Damen und Herren, die krisenhafte Entwicklung in der Ukraine hat aus meiner Sicht die Funktion gehabt, den letzten Stein in diese Mauer, die quer durch Europa gezogen werden sollte, reinzusetzen, damit jeder Kontakt zwischen uns und unserem grossen Nachbarn nur über amerikanische Kontrolle mittels dieser osteuropäischen Staaten möglich sein soll. Meine Damen und Herren, das kann – nachdem die Mauer in Deutschland vor 26 Jahren gefallen ist –, das kann doch nicht die politische Wirklichkeit sein, dass wir aus Gründen der amerikanischen Politik uns in Europa schon wieder verfeinden. Das kann es doch nicht sein! ...»

Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/04/21/willy-wimmer-entlarvt-die-antirussische-propaganda-der-deutschen-mainstreammedien/>

Sind Deutsche das dümmste Volk der Welt?

Veröffentlicht am 20. April 2016 von Reporter



Liebe Leser, der nachfolgende Artikel fiel mir bei ‹Killerbiene› auf und ich wollte Sie einfach mal nach Ihrer Meinung dazu befragen. Es ist wirklich eine Schande, dass man versucht, uns dermassen hinters Licht zu führen. Es gibt so viele Fragen die ich noch hab – es werden täglich mehr –, doch versuchen wir es erst mal hiermit. Sind wir wirklich so dumm?

Was ist ein Kennzeichen von Dummheit?

Wenn ein Mensch bei einem Hütchenspieler 50 Euro verliert, ist er **naiv** gewesen.

Wenn ein Mensch 50 Jahre lang jeden Tag zum selben Hütchenspieler geht und dort sein Geld verliert, ist er **dumm**.

Salopp ausgedrückt: Dummheit ist, wenn man von jemandem über den Tisch gezogen wird und es einfach nicht peilt. Die ganze Nachbarschaft, die ganze Umgebung macht sich schon über einen lustig und dennoch lässt man sich immer weiter verarschen. Wenn man diesen Massstab anlegt, wer sollte bestreiten, dass die Deutschen das dümmste Volk der Welt sind?

Man kann Deutsche jahrzehntelang nach Strich und Faden betrügen, sie checken es trotzdem nicht. Jeder Ausländer, der eine Zeit lang in Deutschland wohnte, sagt nach einiger Zeit: «Die Deutschen? Niemals in meinem Leben habe ich so dumme Menschen gesehen!»

Dummheit hat übrigens nichts mit technischer Intelligenz oder Fleiss zu tun. Um bei meinem Eingangsbeispiel zu bleiben:



Ein Deutscher ist jemand, der beruflich für Mercedes Hochleistungsmotoren entwickelt, 10 Stunden am Tag arbeitet und dann seinen gesamten Lohn innerhalb von 10 Minuten bei einem Hütchenspieler verzoockt. Und zwar seit 30 Jahren. Er mag hochintelligent sein, weil er Hochleistungsmotoren entwickelt, was der Hütchenspieler natürlich nicht kann. Aber was nützt ihm seine Intelligenz, wenn er dumm ist?

Wer von beiden hat das schönere Leben: Der Ingenieur, der seit 30 Jahren 10 Stunden täglich arbeitet und doch ständig pleite ist, oder der Hütchenspieler, der dem Ingenieur mit 10 Minuten Arbeit seinen gesamten Monatslohn abnimmt?



(Moderne Hütchenspieler. «Leider müssen wir die Renten der Leute kürzen, die 40 Jahre lang gearbeitet haben, um die Boni der Banker zu finanzieren!» Reaktion eines Deutschen: «Ach, anderswo isses noch schlimmer!»)

Kommen wir nun zu einem aktuellen Beispiel, das wieder die Dummheit der Deutschen, insbesondere der «konservativen PI-Leser» aufzeigt. Es geht darum, dass die deutsche Justiz kriminelle Ausländer leider, leider nicht bestrafen könne, weil es angeblich aufgrund einer «Gesetzeslücke» das Delikt des «Angrapschens» nicht gibt.

Ich zitiere: «Das Gesetz in Deutschland kennt das Delikt des «Angrapschens» nicht. Einer Frau über der Kleidung kurz an den Busen oder den Po zu fassen, erkennt der Gesetzgeber nicht als sexuelle

Nötigung an. Erst wenn der Täter dem Opfer unter die Kleidung fasst, und auch dann erst, wenn eine körperliche Gegenwehr erfolgt, kann es als Sexualstraftat gewertet werden. Eine klare Willensbekundung in Form von «Nein» ist auch nicht ausreichend.» Laut der Aussagen von Staatsanwältin Dagmar Freudenberg vom Deutschen Juristinnenbund (DJB) müsse eine «eindeutig sexualbezogene Handlung» erkennbar sein. Nur wenn das Opfer aufgrund von «Gefahr für Leib und Leben» sich nicht zu wehren traut und der Täter somit diese schutzlose Lage ausnutzt, entfällt die genannte Voraussetzung. [...]

Eine einfache Frage:

Wie bescheuert, wie komplett enthirnt, muss ein Mensch sein, um diesen Haufen gequirkten Müll zu glauben?

Antwort:

Er muss ein Deutscher sein. Auf der ganzen Welt sind nur Deutsche dumm genug, so etwas zu glauben.



(Deutsche identifizieren sich gerne mit Fussball. Kein Wunder: Der ist innen genauso hohl wie der Kopf der Deutschen)

Jeder anatolische Ziegenhirte wird sofort verstehen, was hier gespielt wird: «Die Staatsanwältin lügt. Die Justiz hat die Aufgabe, die kriminellen Ausländer zu schützen und immer wieder auf die wehrlosen Deutschen loszulassen. Darum erfinden sie irgendwelche angebliche «Gesetzeslücken», die sie daran hindern,

ihren Job zu tun. Die Justiz ist, gemeinsam mit der Politik und der Polizei, der Todfeind des deutschen Volkes. Die führen Krieg gegen das Volk und die kriminellen Ausländer sind ihre Soldaten.»

Deutsche verfügen aber leider nicht über den Verstand eines Ziegenhirten, sondern sie sind viel, viel dümmer. Darum glauben sie tatsächlich, was die Lügner bei der Polizei und Justiz labern. DAS ist Dummheit.

Die ganze Welt lacht schon über die Deutschen, nur die Deutschen selbst bekommen nicht mit, wie sie von ihren Polizisten und Juristen verarscht werden. Schlimmer noch: Die Deutschen verteidigen die Leute, die sie betrügen und kriechen ihnen sogar noch in den Hintern. Deutsche sind also nicht nur dumm, sie sind auch noch würdelos. Genüsslich lecken sie den Stiefel derjenigen Leute ab, die sie in den Dreck treten.



Vielleicht glaubt ihr mir nicht? Vertauschen wir doch einfach mal Nationalitäten! 30 deutsche Männer stellen sich im Kreis um eine Moslemfrau auf. Dann beginnen diese Männer, der Frau kurz über der Kleidung an Busen und Po zu fassen. Was glaubt ihr, wird passieren? Wird die Polizei da leider auch nichts machen können? Wird die Polizei Verstärkung holen oder nicht? Wird die Polizei Anzeigen aufnehmen oder nicht? Werden die Medien darüber berichten oder nicht? Kommen die deutschen Männer in Untersuchungshaft oder nicht? Werden die Männer auch aufgrund einer angeblichen «Gesetzeslücke» freigesprochen werden oder nicht?



Natürlich werden die deutschen Männer bestraft.

Gesetze kann man biegen, wie man will. Wenn manche Huren in der Justiz es schon als «sexuelle Nötigung» ansehen, wenn man einen Witz erzählt, dann ist es natürlich erst recht sexuelle Nötigung, wenn 30 Männer eine Frau gegen ihren Willen unsittlich berühren.

Wie bescheuert muss man sein, um das nicht zu verstehen?

Wie bescheuert muss man sein, um nicht zu verstehen, dass die deutschen Polizisten und Juristen die Komplizen der ausländischen Kriminellen sind?

Wie bescheuert muss man sein, um nicht zu verstehen, dass die Politiker die ausländischen Kriminellen auch zu dem Zweck hierhergeholt haben, um mit ihnen das deutsche Volk zu verängstigen?

Antwort: **Man muss dumm wie ein Deutscher sein.**

Wenn ein Ausländer einen Deutschen verprügelt, können die deutschen Polizisten leider auch nichts machen. Wenn ein Deutscher sich wehrt, kommen die deutschen Polizisten mit Mannschaftswagen, Rammbock und Maschinenpistolen an. Jeder Depp versteht, was hier los ist.

Der deutsche Staat führt Krieg gegen das eigene Volk und die ausländischen Kriminellen sind seine Soldaten.

Die Aufgabe der Justiz und der Polizei besteht darin, die Deutschen wehrlos zu halten und andererseits die Soldaten zu beschützen. Darum werden ausländische Kriminelle auch nicht eingesperrt. Im Gefängnis nützen sie der CDU nichts. In der Nähe von Grundschulen und Kindergärten umso mehr.



Um eine Parabel über die Dummheit des deutschen Volkes, insbesondere der sogenannten «Konservativen», zu verwenden:

Ein Mann geht bei herrlichem Sonnenschein spazieren. Da kommt ihm ein deutscher Polizist entgegen, der hochzieht und dem Mann direkt ins Gesicht rotzt. Der Mann wischt sich die Spucke aus dem Gesicht, der Polizist grinst ihn an und sagt: «Verdammt regnerisch, nicht wahr?»

Der Mann schaut in den strahlend blauen, wolkenlosen Himmel und sagt: «Jawohl, Herr Wachtmeister.»

Zuhause angekommen sagt er seiner Frau: «Bor, ich habe heute vielleicht einen dummen Polizisten getroffen! Der hat gedacht, dass es regnet, dabei hat es gar nicht geregnet!»



Ich frage euch: Wer ist wirklich dumm?

Der Polizist, der dem Mann ins Gesicht gerotzt und ihn anschliessend noch verarscht hat, oder der Mann, der die Lüge des Polizisten glaubt?

Übertragen: Wer ist wirklich dumm?

Die Deutschen bei Polizei/Justiz, die behaupten, man könne ausländische Kriminelle leider nicht einsperren, weil der Gesetzgeber das Delikt des «Angrapschens» angeblich nicht kennt, oder das deutsche Volk, das diesen Mist glaubt?

LG, killerbee

PS: Ihr könnt nach der Lektüre dieses Artikels jetzt das machen, was ihr seit Jahrzehnten macht: In den Jammermodus wechseln, mich beleidigen, mich beschimpfen, «anderswo aber auch», etc. laber laber. Ihr könntet aber



auch einfach aufhören, euch weiter wie das dümmste Volk der Welt zu benehmen. Dann würden euch nur noch Lügner als solches bezeichnen.

Im Moment sagt man aber leider die reine Wahrheit, wenn man die Deutschen als das Schlimmste und Dümme bezeichnet, was jemals auf dieser Erde lebte und man würde lügen, wenn man die Deutschen als ehrenhafte, verständige, mutige, gerechte Menschen beschriebe.

Wenn die Mehrzahl der Deutschen mutig, ehrenhaft, wahrhaft und gerecht wäre, würde dieses Land nicht so aussehen. Ganz einfach.

Quelle: <http://krisenfrei.de/sind-deutsche-das-duemmste-volk-der-welt/>

Briten: Obama soll sich in Sachen EU-Abstimmung um seine eigenen Probleme kümmern Sogar Befürworter weisen Obamas Einmischung zurück

Jason Ditz

Präsident Obamas Besuch im Vereinigten Königreich hat sich hauptsächlich darum gedreht, dass er Werbung gegen die Brexit-Abstimmung machte und forderte, dass Britannien Teil der Europäischen Union bleiben müsse, und sogar damit drohte, Britannien zu bestrafen, wenn die Briten für den Austritt stimmen.

Obwohl Obama schon vorher eine Präferenz für ein vereintes Europa zum Ausdruck gebracht hat, wird angenommen, dass er von Premierminister David Cameron unter Druck gesetzt wurde, das Wahlvolk während seines Besuchs «einzuschüchtern», nachdem Umfragen gezeigt haben, dass ungefähr jeweils die Hälfte der britischen Wähler in dieser Angelegenheit verschiedener Meinung ist.

Sie werden verschiedener Ansicht sein in Sachen EU-Austritt, sind sich aber einig in der Mehrheit, dass Präsident Obama sich nicht einmischen soll, wobei viele sagen, dass Obama sich um seine eigenen Probleme kümmern soll. Während die Brexit-Befürworter Obamas Äusserungen lautstark als scheinheilig verurteilen, sagen viele von denen, die Obamas Auffassung teilen, dass sie sich über die «Bevormundung» durch Obama ärgern.

Schlimmer noch, sie sagen, dass Obamas Kommentare leicht zurückschlagen und die Kampagne für den EU-Austritt stärken könnten, und sei es nur, um es dem Führer aus dem Ausland heimzuzahlen, der nach London kommt, um Forderungen zu stellen. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben ähnliche «Warnungen» in anderen Ländern vor Wahlen erlebt, die dann mager ausgefallen sind.

Ironischerweise brachte anfänglich David Cameron die Variante ins Gespräch, aus der EU auszutreten, um zu versuchen, bessere Bedingungen mit der Union auszuhandeln, je mehr aber der Disput darüber anwuchs, desto verzweifelter musste er versuchen sicherzustellen, dass die Abstimmung nicht durchging, indem er vor einer wirtschaftlichen Katastrophe für den Fall warnte, dass das Vereinigte Königreich austritt.

Quelle: http://antikrieg.com/aktuell/2016_04_24_briten.htm

erschieden am 22. April 2016 auf > Antiwar.com > Artikel

Propaganda tötet

Freitag, 22. Apr 2016; Posted by Dok in Allgemein

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Unser Gehirn ist in hohem Masse plastisch um sich der Umgebung anzupassen. Erregungspotentiale verflachen in der täglichen Auseinandersetzung mit mörderischem Wahnsinn, dessen Ausmass wir weder ansatzweise ermessen noch dauerhaft verkraften können.

In der realen Anschauung des Mordens sind wir schockiert, weil wir uns selbst im Opfer sehen und empathische Menschen dessen Leid nachempfinden. Mit der Zeit aber stumpfen wir ab, weil kein Zentralnervensystem eine ständige Erregung oder gar Todes-

furcht aufrecht erhalten könnte, ohne wahnsinnig zu werden. Wen heute der Gedanke gruselt, in einer Leichen-



halle allein länger als wenige Minuten zu verbringen, der kann dennoch in wenigen Jahren zum erfolgreichen und routinierten Pathologen ausgebildet werden, der über seine früheren Ängste nur noch schmunzeln wird. Auch die Kopfabsteiger des IS, die Mörder und Folterknechte der US und die Massenmörder der SS waren einmal unbelastete Kinderseelen, aus denen Ärzte, Lehrer oder ehrbare Handwerker hätten werden können, wenn man ihnen nicht mit physischer und/oder psychischer Gewalt das Gehirn zur Quälerei und Ermordung ihresgleichen umformatiert hätte. Das wichtigste Werkzeug dieser Formatierung zu Hass und Gewalt ist Propaganda.

Propaganda erschafft Feindbilder, rechtfertigt Gewalt und Militanz und fördert oder fordert das Töten. Propaganda war die Grundlage des Massenmords im Irak, in Libyen, Syrien, Jemen und der Ukraine – um nur die jüngsten Beispiele dieses über die Zukunft der Menschheit entscheidenden Jahrhunderts zu nennen. Die Täter in den Herrschaftsmedien, die diese Verbrechen medial vorbereitet haben, bis heute relativieren, rechtfertigen oder in einer perfiden Verdrehung der Realität die Schuld den Opfern in die Schuhe schieben, nennen sich Journalisten. Statt Gewalt und Krieg nachdrücklich und weltweit gleichermassen zu verurteilen, schützen sie die Verbrecher hinter den Kulissen und verharmlosen oder fordern regelmässig militärisches «Engagement».



Vom Westen legitimierte Gewalt auf dem Maidan in Kiew. Nachdem friedliche Proteste einer Minderheit nicht zum Ziel führten fliegen Molotow-Cocktails, dann fallen Schüsse ...



... am Ende rollen Panzer, um der Bevölkerung im Osten die von USA und EU installierte Herrschaft aufzuzwingen. Ukrainer töten Ukrainer.

So, wie die westliche Propaganda in Kiew Gewalt gegen die legitime Regierung Janukowitsch bagatellisierte, um einen militanten Umsturz zu rechtfertigen, so wurde auch in Syrien Gewalt und Terror gegen die sich Washington widersetzende Regierung verschwiegen, relativiert oder gar angestachelt und bis heute mit Waffen und medialer Desinformation unterstützt.

Die skrupellosen, emotional verkrüppelten oder abgestumpften Täter in den Schreibstuben und Sendezentren der Staats- und Konzernmedien nähren sich und ihre Familien mit dem Blut und dem Elend von Millionen Opfern. Ihre Aufgabe ist es nicht nur, die öffentliche Meinungen so zu manipulieren, dass Ursachen und Wirkungen verschwimmen oder dermassen auf den Kopf gestellt werden, dass die Mörder als «die Guten» dastehen, sie sollen darüber hinaus langfristig Feindbilder in den Köpfen verankern, die weitere Eskalationsstufen ermöglichen, ohne dass die Massen überhaupt bemerken, wie sie manipuliert werden.

An dieses millionenfache Leid, das von der Propaganda aus leicht durchschaubaren Motiven verschwiegen oder dem zu erschaffenden Feindbild zugeschrieben wird, erinnerte auch Rainer Rothfuß in seinem Vortrag für die

Gruppe42. Wer den Vortrag noch nicht gesehen hat, sollte sich ihn unbedingt anschauen, denn jeder einzelne, der heute «nur» Opfer von Propaganda ist, kann schon übermorgen Opfer eines Krieges sein, dem die Hetzer der Staats- und Konzernmedien seit Monaten an der neuen «Ostfront» den Boden bereiten.



Rainer Rothfuß: «Ich freue mich, dass ich hier sein darf und zu Euch sprechen darf, über ein Thema, das sehr brisant ist und das – das bitte ich auch immer in Erinnerung zur rufen – sehr viel zu tun hat auch mit menschlichem Leid und deswegen auch eine besondere Bedeutung besitzt.

Wenn wir über Feindbilder sprechen, dann sprechen wir normalerweise über Diskurse, mediale Berichterstattung. Aber wir müssen immer in Erinnerung behalten, dass dies ein Teil von Eskalationsstrategien sein kann, die dazu führen, dass auch militärische Gewalt

eingesetzt wird und darunter leiden immer Menschen wie wir hier.

Es gibt Tote. Es gibt viel Leid, das dadurch ausgelöst wird, und wenn wir an unseren Bildschirmen sitzen und als Konsumenten diese Feindbilder unkritisch, unreflektiert einsaugen und die Haltungen übernehmen, die uns damit injiziert werden sollen, dann werden wir mobilisiert als Unterstützung für solche Handlungen, die später dann tatsächlich konkretes Leid auslösen. ...»

Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/04/22/propaganda-toetet-2/#more-21164>

«Im Flüchtlingstreck in Europa geben IS-Anhänger den Ton an» – Syrischer Christ kehrte nach Damaskus zurück

Epoch Times, Freitag, 22. April 2016 23:41

Im Sommer 2015 floh der syrische Christ Spero Haddad mit Freunden nach Österreich. Als er von ihnen getrennt wurde, wagte er nicht mehr, sich im Flüchtlingstreck als Christ zu erkennen zu geben. Erschrocken musste er feststellen, wie viele der Flüchtlinge sich offen zu Al Nusra und zum IS bekannten.



Spero Haddad arbeitet zuhause in Damaskus als Cutter beim Fernsehen.

Hier fühlt er sich sicherer als in Europa, trotz Krieg.

Foto: Screenshot/Youtube

«Ich musste sprechen wie sie, denken wie sie, sie duldeten keine Widerrede», sagte der Syrer bei einem Interview nach seiner Rückkehr in einen Vorort von Damaskus.

Noch vor einem Jahr konnte er sich nicht vorstellen, dass er sich trotz Krieg hier in Damaskus einmal sicherer fühlen würde, als im Flüchtlingstreck nach Europa.

Österreich – gefährlicher als Damaskus

«Ich hatte auf Freiheit in Europa gehofft, jetzt gaben hier im Treck die Leute den Ton an, vor denen ich geflohen war.» Er sprach mit seiner Mutter und konsultierte die Behörden in Österreich, doch die nahmen ihn nicht ernst. Der Syrer entschied sich zurückzukehren.

Jetzt arbeitet er wieder als Cutter beim Fernsehen. Auch hier sind die Flüchtlinge und der Krieg das grosse Thema. Seine Kollegen hätten gesagt, dass es viele wie ihn gebe, aber kaum jemand sei bereit zu reden.

«Es ist nicht gut, dass Europa für alle offen ist. IS und Al Nusra wollen alles zerstören, auch bei euch, wenn ihr das nicht begreift, sehe ich schwarz für die Zukunft Europas», warnt der Syrer, der lange Zeit und hautnah mit den Flüchtlingen unterwegs war. (sm)

Quelle: <http://www.epochtimes.de/politik/europa/im-fluechtlingstreck-in-europa-geben-is-anhaenger-den-ton-an-syrischer-christ-kehrte-nach-damaskus-zurueck-a1323986.html?meistgelesen=1>



18:30 21.04.2016 (aktualisiert 18:34 21.04.2016)

Immer mehr Menschen in Deutschland sind nach Ansicht von Publizist und Autor Thomas Fasbender der Ansicht, dass die Medien mit ihrer Berichterstattung auch eine politische Mission erfüllen. Dies betreffe unter anderem das Flüchtlingsthema. Dies führe allerdings dazu, dass die Glaubwürdigkeit der Medien sinke.

In seiner Stellungnahme zu den Ergebnissen der Umfrage von Sputnik. Meinungen zu diesem Thema äusserte er: «Meine persönliche Meinung ist, dass sehr viele Menschen nicht 100-prozentig an das glauben, was die Medien zum Thema «Ausländer und Flüchtlinge» schreiben. Viele Menschen haben den Eindruck, dass auch eine politische Mission dahinter steht, dass die Journalisten gewissermassen auch eine politische Aufgabe erfüllen, indem sie das Flüchtlingsthema positiver darstellen, um für Akzeptanz in der Bevölkerung zu sorgen. Die Frage ist, ob das ein richtiger Weg ist.»



© Sputnik/

Mehrheitliche Meinung: Keine objektive Berichterstattung über Straftaten von Migranten

Laut der Sputnik-Studie sind die Mehrheit der Einwohner Deutschlands (68 Prozent), der Franzosen (67 Prozent) und fast die Hälfte der Briten (46 Prozent) der Meinung, dass sie keine objektiven Informationen von den eigenen Medien über die durch Migranten begangenen Delikte bekommen.

«Mein Eindruck ist, dass die Sache nach hinten losgeht. Indem die Menschen bevormundet werden – das ist dasselbe wie eine Diktatur. Dann schaltet man eher ab und glaubt einfach nicht mehr, was man erzählt bekommt», sagte Fasbender im Interview für Sputnik.

Die reale Lage werde verschwiegen, und das habe damit zu tun, dass viele Journalisten es für fortschrittlich halten, wenn Deutschland sich zu einer multikulturellen Gesellschaft mit hohem Anteil von Menschen aus verschiedenen Ländern entwickelt. «Aber wir wollen nicht von anderen Menschen eine politische Meinung lernen, wenn sie unserer nicht entspricht», so der Publizist.

«Information bekommt man auch aus dem Internet. Man weiss, dass der Ausländeranteil unter den einsitzenden Gefangenen deutlich höher ist als an der Gesamtbevölkerung. Der Anteil der Ausländer an der Kriminalität ist auch höher. Aber die offizielle statistische Schönfärberei trägt eben dazu bei, dass man heute den Medien und der Regierung weniger glaubt, als man früher geglaubt hat.»

Natürlich sei die Regierung verpflichtet, für Frieden und Ruhe im Land und in der Gesellschaft zu sorgen, so Fasbender. Wie lässt sich das aber ohne Verluste für die Glaubwürdigkeit der Medien machen? Nach Ansicht des Publizisten sei dies bisher nicht gelungen.

Quelle: <http://de.sputniknews.com/gesellschaft/20160421/309373351/glaubwuerdigkeit-medien-sinkt.html#ixzz46ozhmnL3>

Neues Buch «Wunschdenken»:

Thilo Sarrazin rechnet mit Merksels Flüchtlingspolitik ab

By Angelika on 20. April 2016



Der umstrittene Autor Thilo Sarrazin nimmt sich in seinem neuen Buch unter anderem die Flüchtlingspolitik von Kanzlerin Merkel vor. In «Wunschdenken. Europa, Währung, Bildung, Einwanderung – warum Politik so häufig scheitert» schlägt er in dieselbe Kerbe wie bei seinem kontroversen Erstlingswerk «Deutschland schafft sich ab».

«Bild» zufolge argumentiert Sarrazin in seinem neuen Buch so erneut damit, dass Menschen bestimmter Herkunft niedrigere «kognitive Kompetenzen» hätten.

«Bild» hat einen ersten Auszug aus Sarrazins neuem Buch veröffentlicht. Darin rechnet er mit Angela Merksels Flüchtlingspolitik ab. Er wirft der Kanzlerin vor, mit ihrem «Wir schaffen das» von den wichtigen Fragen in der Flüchtlingskrise abgelenkt zu haben. Die Herausforderung im vergangenen Jahr war ihm zufolge nicht die organisatorische und logistische Bewältigung der Flüchtlingskrise, also «die Frage, ob sich der tägliche Zustrom der Flüchtlinge ausreichend schnell registrieren, behausen, verpflegen und medizinisch versorgen lässt.»



Integrations-Skeptiker

Sarrazin schreibt in «Bild» weiter, dass die Fragen nach den Integrationsperspektiven der ankommenden Menschen und der Begrenzung eines weiteren Zustroms in der Zukunft weitaus wichtiger gewesen wären. Er gibt sich skeptisch was das Integrationspotenzial der Flüchtlinge anbelangt. Dazu argumentiert er ähnlich wie bereits in «Deutschland schafft sich ab», dass die ankommenden Menschen ein Bildungs- und Kulturprofil mitbringen, das zu Problemen bei der Integration führt.

In seinem Buch stellt der Autor ein Modell auf, das besagt, dass jede Jahrgangskohorte von Flüchtlingen innerhalb von 20 Jahren durch Familiennachzug und eigene Kinder auf das Fünffache anwachsen würde. Laut dem Bericht von «Bild» zieht er daraus eine Schlussforderung: «Die Rückgewinnung unserer Grenzen [...] wird zur Existenzfrage für unsere Kultur und das Überleben unserer Gesellschaft. (...)»

Führungsaufgabe vernachlässigt

Die deutsche Politik komme dabei ihrer Führungsaufgabe nicht nach. Diese bestehe darin «die Richtung des Gebotenen und den Umfang des Verantwortbaren aufzuzeigen.» Merkel und ihre Politik hätten sich dabei völlig von den Interessen der Deutschen emanzipiert, schreibt Sarrazin in dem Auszug weiter.

Quelle: <http://www.denken-macht-frei.info/neues-buch-wunschenken-thilo-sarrazin-rechnet-mit-merkels-fluechtlingspolitik-ab/>

Obama lobt Merkel:

Danke für das Auffangen der Flüchtlinge, die wir verursacht haben!

Deutsche Wirtschaftsnachrichten; Sa, 23 Apr 2016 13:17 UTC



© dpa

US-Präsident Barack Obama im April in London.

US-Präsident Obama lobt Angela Merkels Flüchtlingspolitik. Die USA nehmen kaum Flüchtlinge auf. Der Krieg in Syrien wird massgeblich von den US-Verbündeten vom Golf befeuert.

Kurz vor seinem Treffen mit Angela Merkel hat US-Präsident Barack Obama die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin als beispielhaft gelobt. Er bewundere ihre von Werten und Interessen geleiteten Führungsqualitäten, sagte Obama der «Bild»-Zeitung vom Samstag. «Das konnte die Welt an ihrer mutigen Haltung sehen, als die vielen Migranten nach Europa kamen.» Merkel habe wahre politische und moralische Führung gezeigt. Der US-Präsident bekräftigte, die USA wollten im laufenden Jahr 85 000 Flüchtlinge aufnehmen, darunter mindestens 10 000 Syrer. Nach Deutschland waren im vergangenen Jahr rund eine Million Flüchtlinge gekommen. Auch innerhalb der grossen Koalition hat dies für Spannungen gesorgt. So fordert etwa die CSU Obergrenzen, um den Zuzug der Migranten zu begrenzen. Dies lehnt Merkel ab.

Am Sonntag treffen sich Obama und Merkel in Hannover. Geplant sind unter anderem ein bilaterales Gespräch und ein gemeinsamer Rundgang über die Industriemesse in Hannover.

Zum Streit über Abhöraktionen von US-Geheimdiensten sagte Obama, in den USA seien «wichtige Reformen unternommen» worden, um die geheimdienstlichen Programme transparenter zu machen und bürgerliche Freiheiten sowie die Privatsphäre zu schützen – «auch die Privatsphäre europäischer Bürger». In Deutschland hatten die massenhaften Ausspähungen von Bundesbürgern für kurzzeitige Verstimmung gesorgt.

Quelle: <http://de.sott.net/article/23548-Obama-lobt-Merkel-Danke-fur-das-Auffangen-der-Fluechtlinge-die-wir-verursacht-haben>

Steuerzahler müssen afghanischer Grossfamilie gesamtes Leben finanzieren

Posted on April 22, 2016 8:15 pm by jolu; update 22. April 2016 – 16:18

Österreich ist ein kleines Land mit fleissigen Menschen und bescheidenem Wohlstand. Einem Grossteil der Weltbevölkerung ist unser Land weitgehend unbekannt, oft wird es mit Australien verwechselt. Nicht so in

Afrika und im Orient. Afghanistan ist weit und die Schlepper verlangen sicher viel Geld. Doch «Flüchtlinge» aller Art wissen, dass sich diese Investition sehr rasch amortisieren wird.



*Im fernen Afghanistan kennt man Österreich als lohnendes Ziel.
Foto: DVIDSHUB / flickr (CC BY 2.0)*

«Familieneinkommen» 5682,60 Euro

Derzeit besteht die in Österreich residierende afghanische Familie aus 11 Personen. Die neun Nachkommen, zwei davon behindert, sind im Alter zwischen 5 und 20 Jahren. Das Familienoberhaupt kam 2011 in unser Land, die Gemahlin 2013. Für den Lebensunterhalt sorgt seit ihrer Ankunft der Steuerzahler. Monatlich kostet uns das Wohlergehen der gesamten Sippe nach Berechnungen der «Kronen Zeitung» 5682,60 Euro. Die Summe setzt sich aus 3677,80 Euro Mindestsicherung und 2004,80 Euro an Familienbeihilfe zusammen.

Neun Kinder sind nicht genug

Durch den Geldsegen ermutigt, plant man nun weiteren Familienzuwachs. Da dies auf natürlichem Weg nicht mehr möglich ist, soll dies mittels künstlicher Befruchtung geschehen. Wie die Zeitung berichtet, sind dazu am Wiener AKH zunächst umfangreiche kostspielige Voruntersuchungen notwendig. Wer bezahlt? Die Krankenkasse! Die Kosten für die anschließende künstliche Befruchtung müssen die neuen Stützen der Gesellschaft zunächst von ihrem arbeitslosen Einkommen abzweigen, aber diese Investition wird sich später durch die höhere Mindestsicherung und Familienbeihilfe auch bald wieder rechnen.

<https://www.unzensuriert.at> bzw. <https://wahrheitfuerdeutschland.de/steuerzahler-muessen-afghanischer-grossfamilie-gesamtes-leben-finanzieren/>

Der nächste Schritt im atomaren Wettrüsten – Hyperschall-Waffen

Florian Rötzer; heise.de; So, 24 Apr 2016 07:27 UTC



© Sputnik

Abschuss einer RS-18-Langstreckenrakete

Russland und China testen in Reaktion auf den US-Raketenabwehrschild und Prompt Global Strike neue Langstreckenraketen und Hyperschall-Gleiter.

Die USA, Russland und China befinden sich längst in einem neuen nuklearen Wettrüsten. Die USA wollen ihre Atomwaffen mit Hunderten von Milliarden US-Dollar «modernisieren» und bauen den US-Raketenabwehrschild weiter aus (Zurück im Kalten Krieg und im atomaren Wettrüsten). Auch Russland will seine Atomwaffenkapazitäten weiter entwickeln, wozu Langstreckenraketen des Typs Topol mit Mehrfachsprengköpfen gehören, die das amerikanische Raketenabwehrschild mit Stützpunkten unter anderem in Polen und Rumänien, wirkungslos machen sollen. Abrüstung war einmal.

Am Dienstag hat das russische Militär angeblich erfolgreich eine Langstreckenrakete des Typs RS-18 (SS-19 Stiletto) getestet, die mit einem Hyperschall-Gleitflugzeug vom Baikonur-Weltraumhafen abgeschossen wurde. Wie «Russia Today» berichtet, soll der Gleiter in Zukunft von der neuen Langstreckenrakete RS-28 Sarmat in die Höhe gebracht werden. Mit den Tests soll im Laufe des Jahres begonnen werden.

Die 100 Tonnen schwere Rakete, die die SS-18 Satan ersetzen wird, soll eine Reichweite von 10 000 km haben und eine Last bis zu 10 Tonnen transportieren können. Die mit Mach 20 fliegenden Sarmat-Raketen, die bis zu 15 Mehrfachsprengköpfe tragen können, werden mit den Gleitern zu dem Zweck entwickelt, das US-Raketenabwehrsystem wirkungslos zu machen. Mit solchen Waffendemonstrationen werden auch Machtspiele betrieben und vorgegeben, weiter zu sein, als man tatsächlich ist.

Nach russischen Medienberichten soll ab 2018 auch eine Hyperschallrakete in die Produktion gehen, die von U-Booten abgefeuert wird. Mit Tests der Zircon-Rakete, die mit Mach 6 fliegen kann, sei schon begonnen worden. Die Reichweite beträgt allerdings nur 400 km, hervorgehoben wird, dass sie praktisch nicht abgefangen werden könne.

Schon vor zwei Jahren hatte China, das ebenfalls wie Russland das Heranrücken des amerikanischen Raketenabwehrschields an seinen Grenzen als Bedrohung sieht (Konflikt zwischen USA und China könnte sich weiter zuspitzen), seinerseits angekündigt, dass Langstreckenraketen des Typs Dongfeng-41 (DF-41) mit Mehrfachsprengköpfen gebaut würden. Auch sie sollen damit das bestehende Raketenabwehrschild austricksen können, selbst wenn das Pentagon natürlich fieberhaft daran arbeitet, es zur Abwehr von Mehrfachsprengköpfen aufzurüsten.

Als Reichweite wurde 2014 in chinesischen Medien 12 000–15 000 km angegeben, womit auch Ziele in den USA getroffen werden könnten. Mit den Mehrfachsprengköpfen könnten verschiedene Städte gleichzeitig angegriffen werden. Nach Abschuss soll innerhalb von 30 Minuten ein Ziel in 12 000 km Entfernung erreicht werden können. Neben den Langstreckenraketen entwickelt China – genauso wie die USA etwa den Hyperschallgleiter HTV-2 (Hypersonic Technology Vehicle 2) im Rahmen des Prompt Global Strike (PGS) – eine Rakete, die ihr Ziel mit Hyperschallgeschwindigkeit (Mach 10) erreichen und während des Flugs manövrierbar bleiben soll. Auch damit könnte ein nuklearer Sprengkopf transportiert und das Raketenabwehrschild ausgehebelt werden, da die Detektion bis zum Abschuss der Abwehrrakete und diese selbst zu langsam wären. Auch Russland spielt bei dieser Technik mit und entwickelt mit dem Yu-71 ein Hyperschall-Gleitflugzeug.

Seitdem haben sich die Spannungen zwischen den USA und China erhöht, da China im Südchinesischen Meer Stützpunkte aufbaut und grosse Flächen und Inselgruppen für sich reklamiert, was die USA mit der Hilfe der alliierten Regionalmächte wie Japan, Südkorea oder Philippinen verhindern wollen, um China einzuschliessen und die «Freiheit der Schifffahrt» zu sichern.

Die US-Streitkräfte haben bereits einige provozierende Aktivitäten ausgeführt, um ihre Macht zu demonstrieren, ähnlich wie dies unlängst russische Kampfflugzeuge in der Ostsee gemacht haben. So überflogen Flugzeuge dicht einen Stützpunkt auf einer Insel oder liess Zerstörer USS Lassen in die 12-Seemeilen-Zone um das Subi-Riff, das zu den Spratly-Inseln im Südchinesischen Meer gehört, fahren (US-Kriegsschiff auf provokativer Mission im Südchinesischen Meer).

US-Verteidigungsminister Ash Carter sagte letzte Woche ausgerechnet von dem Flugzeugträger USS John C. Stennis, der im Südchinesischen Meer operiert, dass die USA nur auf eine friedliche Lösung der Gebietsstreitigkeiten setzen würde.

Im Dezember testete das chinesische Militär die Langstreckenraketen das letzte Mal, am 13. April fand erneut ein Test von zwei DF-41 statt, die jeweils mit zwei Nuklearsprengköpfen (MIRV – multiple, independently targetable reentry vehicle) ausgerüstet waren. Sie wurden von einer mobilen Plattform abgefeuert – 3 Tage vor dem Besuch des US-Verteidigungsministers im Südchinesischen Meer. Das Pentagon registrierte angeblich in Echtzeit den Abschuss, teilte aber nicht mit, wo er stattgefunden hat, berichtet Washington Free Bacon.

Gestern bestätigte das chinesische Militär den Test mit den Langstreckenraketen. Es sei ein Routinetest ohne spezielles Ziel gewesen und habe mit dem Besuch des US-Verteidigungsministers nichts zu tun gehabt, wie Pentagon-Mitarbeiter sagten.

DF-41 sollen mit bis zu 10 Sprengköpfen ausgerüstet werden können. Zudem würde China daran arbeiten, auch manövrierbare Sprengköpfe (MARV) zu entwickeln, die noch schwerer abzuschliessen wären. Überdies würden ältere DF-5-Langstreckenraketen und JL-3-Raketen, die von U-Booten abgefeuert werden, ebenfalls mit Mehrfachsprengköpfen ausgestattet. Im konservativen Washington Free Bacon wird argumentiert, dass sich nun auch die USA wieder mit zusätzlichen Atomwaffen und vor allem mit kleineren taktischen Atomwaffen aufrüsten müsse.

Viele manövrierbare Sprengköpfe und Gleiter, die mit Hyperschallgeschwindigkeit fliegen und ebenfalls im Flug noch steuerbar sind, würden das Ende des Raketenabwehrsystems bedeuten. Die Entwicklung zeigt überdies, dass die Hoffnung der USA, sich und die Alliierten mit einem ausgeklügelten Raketenabwehrsystem vor Angriffen schützen und damit das Gleichgewicht des Schreckens zu eigenen Gunsten aushebeln zu können, vorerst gescheitert ist. Um das zu verhindern, hatten die USA und Russland 1972 den AMB-Vertrag geschlossen, den die USA 2002 einseitig gekündigt haben, um das Raketenabwehrsystem aufbauen zu können. Damit haben die USA noch weit vor der derzeit viel beschworenen «russischen Aggression» den ersten Schritt zur Einleitung des atomaren Wettrüstens gemacht, das derzeit ungebremst in Fahrt kommt, da es trotz Lippenbekenntnissen und Reden von Obama, der sowieso Ende des Jahres abtritt, keine wirkliche Initiative mit dem Ziel der nuklearen Abrüstung gibt.

Quelle: <http://de.sott.net/article/23561-Der-nachste-Schritt-im-atomaren-Wettrusten-Hyperschall-Waffen>

Wie die Hofschranzen des ZDF Merkel Kritik an der Türkei in den Mund phantasieren

Sonntag, 24. Apr. 2016; Posted by Dok in ZDF



Ein geschickt gewählter Termin, das muss man ihr lassen! Während in Hannover Zehntausende gegen TTIP demonstrieren, fliegt Merkel mal schnell in die Türkei, um ein Vorzeige-Flüchtlingslager zu besuchen, Kinder zu Herzen – und weiter zur Menschenrechtslage zu schweigen.

Mit diesem von ihren Bürostrategen organisierten Termin hatte die Bundeskanzlerin die TOP-Nachrichtmeldung ihrer Hofschranzen in ARD und ZDF sicher und auch in der befreundeten Konzernpresse der Springers, Burdas und Bertelsmänner stand das Kuschneln mit der Türkei ganz oben auf der Themenliste.

Der Staatssender ZDF wusste um das Problem der Menschenrechte in der Türkei. Krieg «gegen das eigene Volk» der Kurden, Zensur, drakonische Verfolgung kritischer Bürger und Journalisten: Die Türkei ist exakt so, wie die Lügenpresse Russland gerne darstellen möchte. Aber während die verlogene Hetze gegen Russland Sanktionen und politische «Isolation» rechtfertigen soll, fährt die Kanzlerin der «europäischen Werte» in die Türkei und küsst echten Verbrechern den Hintern.

Die an Doppelmoral und Heuchelei gewohnten Berufslügner des ZDF mussten also irgendwie versuchen, Merkels Besuch bei einem Regime, das die Mehrheit der Deutschen ausgesprochen kritisch sieht, ins rechte Licht zu rücken. Und weil es keine echte Kritik Merkels an der türkischen Regierung gab und gibt, erfand man kurzerhand welche und legte Merkel Aussagen in den Mund, die sie «so sagen könnte». Was das mit Journalismus zu tun hat? Gar nichts.



ZDF 23 .04.2016 heute 19.00 Uhr

Annette Hilsenbeck: «Am Abend sollen Merkel und die EU-Spitzenpolitiker mit dem türkischen Ministerpräsidenten Davutoglu über die Umsetzung des EU-Türkei-Flüchtlingspaktes sprechen, der vor einem Monat vereinbart wurde. Dabei könnte auch die Situation der Presse- und Meinungsfreiheit zu Sprache kommen.»

Nur eine Minute später fantasiert auch Luc Walpot darüber, was Merkel in der Türkei ansprechen «könnte ... sicher ... davon kann man ausgehen.»



Petra Gerster: «Dennoch erwarten ja viele – auch in Deutschland – von ihr, dass sie die problematische Menschenrechtslage offen anspricht. Wird sie das ihrer Einschätzung nach tun?»

Luc Walpot: «Also sie wird sicher darauf hinweisen. Sie hat ja auch genug Druck von zuhause mitbekommen. Sie wird bei der Pressekonferenz hier, die in wenigen Minuten beginnen wird, sicher darauf hinweisen, dass sie erwartet, von einem Partner Türkei,

dass der auch europäische Standards in Sachen Meinungs- und Pressefreiheit ... ähm ja ... respektieren soll und muss, aber das stört die Türkei eigentlich gar nicht. Sie ist gegen solche Kritik eigentlich gefeit. Sie weiss, dass Europa im Moment im Flüchtlingsdeal auf das Land angewiesen ist. Ankara ist in einer Position der Stärke und deswegen perlt eine solche Kritik eher an der türkischen Regierung ab. **Aber dass die Kanzlerin das erwähnt wird, davon kann man ausgehen ...»**



So kann man sich täuschen! Oder besser gesagt, so kann man versuchen, die Zuschauer zu täuschen, denn Merkel hat die Türkei – wie zu erwarten war, wenn man nicht gerade eine staatsnahe Maulhure bei ARD und ZDF ist – wieder **nicht** kritisiert. Das erfährt man dann beiläufig im späteren heute-journal.

Annette Hilsenbeck: «Auch heute blieb sie bei dieser Linie.»

Hätte nur noch die Floskel gefehlt, «Merkel blieb sich treu», aber das war dann offenbar sogar den servilen

Hofschränzen des ZDF zu schräg.

Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/04/24/wie-die-hofschränzen-des-zdf-merkel-kritik-an-der-tuerkei-in-den-mund-fantasieren/>

Albright – Russland ist Bangladesch mit Raketen

Montag, 25. April 2016, von Freeman um 10:00

Die ehemalige US-Aussenministerin und Massenmörderin (500 000 irakische Kinder) Madeleine Albright hat in einem Interview mit der österreichischen Zeitung «Die Presse» behauptet, «Putin hat den Nationalismus etabliert, um die Russen davon abzulenken, dass ihr Land bloss ein Bangladesch mit Raketen ist.» Ja, so niedrig stufen die Verbrecher in Washington Russland ein, denn sie sind arrogant, leiden unter Selbstüberschätzung und haben keine Ahnung über die wirkliche Kraft und Fähigkeiten des grössten Landes der Welt. Dabei ähneln eher die Vereinigten Staaten einem Drittweltland, mit völlig verwahrloster und kaputter Infrastruktur. Das Land lebt nur noch von der Substanz und verlottert. Auch technologisch befindet sich die USA weit zurück und hält nur eine Fassade aufrecht, eine Hollywood-Fassade, bestehend aus einer künstlichen CGI-Illusion.



Ich finde es immer wieder lustig, welch krassen Unterschied es zwischen dem gibt, wie Amerika sich in den Hollywood-Filmen darstellt – speziell in den Science-Fiction-Filmen, wo sie mit tollster futuristischer Technik durch den Weltraum fliegen – und was sie in der Realität wirklich können, also die NASA kann. Nämlich nicht viel, nicht mal einen Astronauten in die Erdumlaufbahn bringen. Der letzte Start einer amerikanischen Raumfähre (Atlantis) erfolgte am 8. Juli 2011. Seitdem sitzen die NASA-Astronauten am Boden und müssen mit den Russen mitfliegen, wenn sie zur internationalen Raumstation hoch wollen. Sogar die US-Raketen nutzen keinen eigenen Raketenmotor, sondern die USA kaufen einen aus Russland. Wie der russische RD-180 Motor, der für die erste Stufe der amerikanischen Atlas V Rakete verwendet wird.

In Filmen, wie der neue «The Martian» mit Matt Damon, fliegen die Amerikaner zum Planeten Mars, dabei schaffen sie es in der Wirklichkeit nicht mal alleine in den Erdborbit. Die Amerikaner leben in einer Fiktion darüber was sie in der Lage sind zu tun.

Was die Russen und die Chinesen ohne Probleme können – einen Menschen in den Weltraum zu transportieren –, können die Amerikaner schon lange nicht mehr. Die Amis machen nur in ihren Kino-Filmen die tollsten Sachen im Weltraum, in Wirklichkeit aber sehr wenig. Es ist alles nur Schein und sie glauben ihrer eigenen Propaganda und den Bildern, die nur in einem Computer generiert werden, wie für Star Trek, Star Wars oder Avatar. Wenn sie aus den Kinos raus kommen, die ihnen eine Scheinwelt und Scheinfähigkeit vorgaukeln, befinden sie sich in der «Steinzeit» des Weltraumtransports. Auf der Erde fahren sie über Strassen voller Schlaglöcher und über Brücken, die bald zusammenbrechen, durch verlassene Wohnviertel und an leeren Fabriken vorbei, nach Hause zu ihre Bruchbuden, die beim nächsten Tornado wegfiegen.

Wer ist also hier wirklich das «Bangladesch mit Raketen»? Da hat Madeleine Albright ihr eigenes Land beschrieben, das wohl das grösste Waffenarsenal der Welt besitzt, aber auf tönernen Füßen steht, völlig überschuldet ist, kaum was Nützliches produziert und am Zusammenbrechen ist.



Wie schlimm der Zustand der Grundversorgung in den USA ist, sieht man an der Wasserkrise in Flint, Michigan. Das Trinkwasser ist extrem mit Blei verseucht und bis zu 12 000 Kinder sind deshalb in ihrer Gesundheit gefährdet. Blei schädigt das zentrale und das periphere Nervensystem, beeinträchtigt die Blutbildung und führt zu Magen-Darm-Beschwerden und Nierenschäden.



Nur, Flint ist kein Einzelfall. Die Städte Grand Rapids, Jackson, Detroit, Saginaw, Muskegon, Holland und viele andere haben gefährliche Mengen an Blei im Trinkwasser. Der amerikanische Staat ist nicht in der Lage, sauberes Trinkwasser für alle Menschen zu garantieren, typisch für ein Drittweltland. Statt das Problem zu beheben wird jeder verfolgt, der das Problem aufzeigt. Michael Moore: «10 Sachen die sie euch über die Flint Wassertragödie nicht erklären, aber ich tue es.»

Wie rückständig die USA sind, sieht man am primitiven öffentlichen Verkehr, sieht man am völligen Mangel an Hochgeschwindigkeitszügen. Gibt es nicht. In Europa, Russland und Asien aber sehr viele. Als ich China besuchte und in Schanghai gelandet bin, stieg ich in den Transrapid und «schwebte» mit über 400 km/h ins Stadtzentrum. WOW!!! Was haben die USA zu bieten? Kaum ein Flughafen ist überhaupt an die Bahn angeschlossen. Russland und China haben sehr viel in den modernen Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnverkehr investiert. Ich fuhr auch mit dem Sapsan mit über 240 Sachen von Moskau nach St. Petersburg. Weitere Schnellstrecken befinden sich in Bau oder sind in Russland schon in Betrieb.



Wie technologisch fortschrittlich Russland ist und keineswegs mit Bangladesch vergleichbar, sieht man am Bau und jetzt Fertigstellung des neuen russischen Weltraumbahnhofs in der Amur-Region. Das Kosmodrom Wostotschny soll den auf kasachischem Gebiet liegenden alten Startplatz Baikonur ergänzen und die Abhängigkeit von Kasachstan verringern. Am 21. November 2007 unterzeichnete Präsident Wladimir Putin den Erlass zur Konstruktion des Weltraumbahnhofs. Für die erste Etappe stellt die russische Regierung schätzungsweise 6,3 Milliarden Euro bereit. Jetzt ist der neue Startplatz für Raketen praktisch fertig und am 12. April 2016 wurde der Weltraumbahnhof eröffnet. Der erste Start soll am 27. April mit einer Sojus-2.1a/Volga Rakete erfolgen, die ein Gammateleskop in den Weltraum bringt.



Gammateleskope sind Instrumente zum Empfangen und Messen der aus dem Weltall kommenden Gammastrahlung. Diese energiereichste elektromagnetische Strahlung geht bei Astronomischen Objekten vor allem von kernphysikalischen Prozessen, von extrem heissen Objekten (z.B. Supernovae) und bei starker Materiebeschleunigung durch Schwarze Löchern aus. Die Gammaastronomie ist der jüngste Forschungszweig der Astronomie und ist dabei, die gewaltigen Energieprozesse im Umkreis aktiver Galaxienkerne und bei Gammablitz zu klären. Klingt nicht gerade danach, als ob die russische Weltraumforschung primitiv und rückständig wäre. Im Gegenteil, sie steht an vorderster Front. Überhaupt wird die Leistungsfähigkeit der russischen Wirtschaft und Forschung vom Westen völlig unterschätzt und gar nicht zur Kenntnis genommen.

Die westliche Propaganda verbreitet das Bild eines Landes, das über die Beschäftigung mit dem Kartoffelacker noch nicht herausgekommen ist. Wenn ich mir Satire-Sendungen im US-TV über Russland anschau, werden fast immer rückständige Russen gezeigt (eine «Olga» mit Kopftuch) mit primitiver Ausdrucksweise. Darüber wird gelacht, weil man ja selbst so intellektuell und allwissend ist. Dabei, stellt den Normalo-Amerikaner eine Frage über das eigene Land oder was auf der Welt los ist. Keine Ahnung und davon viel. Früher vor 9/11 war ich oft in den USA und einer der höchsten Feiertage ist der «Independence Day». Auf meine Frage, wann, von wem oder von was wurden sie unabhängig, bekam ich entweder die Antwort: «Weiss ich nicht» oder «Von Columbus». Die wenigstens wissen, dass es 1776 als Kolonie von der britischen Krone war.

Was auch fast kein Amerikaner weiss, Russland nahm als erste Grossmacht diplomatische Beziehungen mit den neuen Vereinigten Staaten von Amerika auf und die Zarin Katharina die Grosse unterstützte die amerikanische Revolution zur Trennung und Unabhängigkeit von Grossbritannien. Obwohl die Briten ein totales Embargo gegen die Aufständischen in der nordamerikanischen Kolonie verhängten, wurde der Handel zwischen Russland und den Amerikanern aufrechterhalten. Die Russen und die Kolonisten sahen sich als exzellente Handelspartner, obwohl sich Moskau im Konflikt offiziell neutral erklärte. Es ist sogar geschichtlich belegt, nur durch die direkte und indirekte Hilfe von Russland haben die Amerikaner mit ihrer Revolution die Freiheit erlangt und ihren Staat gründen können.



Auf die Frage über den «Independence Day» wird meistens nur auf den Science-Fiction-Film des deutschen Regisseurs Roland Emmerich aus dem Jahr 1996 verwiesen, auf den Kampf der «tapferen» Amerikaner gegen

die Ausserirdischen, um sich selbst und den Planeten zu retten. Überhaupt massen sich die Amerikaner immer an, für die ganze Welt zu sprechen, als ob die Erde ihnen exklusiv zur Ausbeutung gehöre und alle anderen Völker ihre dummen Sklaven seien. Das meinen sie auch, denn sie haben die Einstellung, «Wie kommt UNSER Öl unter arabischen Sand?» Deshalb führen sie auch ständig ihre Angriffskriege überall auf der Welt, nach dem Motto, «Be nice to America, otherwise we will DEMOCRATISE you.»

Diese Arroganz, allen sagen zu dürfen was sie tun sollen, sehen wir am jüngsten Besuch von Obama auf der britischen Insel. Er hat den Briten wegen dem baldigen Brexit-Referendum eine «Wahlempfehlung» gegeben, dass sie für einen Verbleib in der EU abstimmen sollen, um dann gleich danach zu drohen, wenn nicht, dann werde ein unabhängiges Grossbritannien bei Verhandlungen über neue Handelsbeziehungen ganz hinten in der Schlange stehen. Was gehen Obama die inneren Angelegenheiten der britischen Insel an? Was mischt er sich überhaupt ein und droht auch noch?

Man stelle es sich umgekehrt vor, ein ausländischer Staatsführer, wie zum Beispiel Wladimir Putin, würde in die USA reisen und dort laut verkünden, wen die Amerikaner dieses Jahr im Herbst als nächsten Präsidenten wählen sollen. Und wenn sie nicht den empfohlenen Kandidaten wählen, dann werden sie mit Handelsnachteilen bestraft. Aber genau so geht Washington in seiner Aussenpolitik vor. Alle Staaten werden als Kolonien betrachtet, denen man nach Belieben eine amerikafreundliche und washingtonhörige Politik und Regierung aufzwingen kann.

Wer sich dagegen sträubt, wird mit einem Regimewechsel beglückt, wird als böse verteufelt, wird als Primitivling hingestellt und man macht sie mit Propagandalügen nieder, wie Albright es jetzt mit Russland macht. Russland mit Bangladesch zu vergleichen, ist nicht nur eine Unverschämtheit, es zeigt wie wenig Wissen die amerikanische politische Führung hat. Sie lebt mit falschen Clichés über alle anderen und in einer erfundenen Disney-Welt über sich selbst. Diese realitätsfremde Sichtweise führt unweigerlich zum Untergang.

Am Anfang dieses Artikels habe ich gesagt, Madeleine Albright sei eine Massenmörderin und für den Tod von 500 000 irakischen Kindern mitverantwortlich. Regelmässige Leser meines Blogs wissen das, denn das habe ich in mehreren Artikel aufgezeigt, wie diesem: «Ein Treffen von Kriegsverbrecher in Zürich?»

Obwohl UNICEF den Massentod von 500 000 Kindern im Irak bestätigt hat, verursacht durch die US-Sanktionen, gibt es immer noch Leute, die wegen einseitigem Medienkonsum völlig ahnungslos über diese Verbrechen sind und «Beweise» verlangen. Hier können die Skeptiker es nachlesen: «UNICEF – Results of the 1999 Iraq Child and Maternal Mortality Surveys».

Am 5. Dezember 1996 wurde Albright in der bekannten investigativen Sendung «60 Minutes» von der Journalistin Lesley Stahl über die schlimmen Folgen der US-Sanktion gegen den Irak gefragt:

«Wir haben gehört, dass eine halbe Million Kinder gestorben sind. Ich meine, das sind mehr Kinder als in Hiroshima starben. Und wissen sie, ist der Preis es wert?»

Albright antwortete:

«Ich glaube das ist eine sehr harte Entscheidung, aber wir glauben es ist den Preis wert.»



(Anmerkung: <https://www.youtube.com/watch?v=FbIX1CP9qr4>)

Der «Preis» wofür? Für den Sturz von Saddam Hussein, den die Bush- und Clinton-Regimes weghaben wollten. Albright war ab 1993 US-Botschafterin bei der UN und ab 1997 bis 2001 Bill Clintons Aussenministerin. Sie war für den völkerrechtswidrigen Krieg der NATO gegen Serbien mitverantwortlich. Jetzt unterstützt sie die andere Massenmörderin Hillary Clinton im Wahlkampf für die Präsidentschaft 2016.

Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2016/04/albright-russland-ist-bangladesch-mit.html>

Merkel und Obama wollen Deutschland in Krieg und Verrat gegen Russland hineinziehen

25. April 2016 von Gastautor: Jean Taulier



25. April 2016 (von Jean Taulier) Kohl und Genscher haben ihr Wort im Namen des Deutschen Volkes verpfändet: «Keine Beteiligung Deutschlands an der Osterweiterung der NATO!»

Jetzt soll Deutschland in einen Krieg mit Russland verwickelt werden! Ausgerechnet Deutschland, welches zwei Kriege gegen Russland geführt und Millionen Menschen ermordet hat, ein Deutschland, das seine Einheit entgegen dem Willen Grossbritanniens, den USA und Frankreich, einzig den Russen verdankt!

Frankreich hat wohl auch vergessen, dass Russland ihrem kleinen Napoleon den Arsch versohlt hat, und bläst auch ins Kriegshorn!

Die USA verlangen nach «Spiegel»-Informationen mehr deutsches Engagement bei der NATO-Abschreckung gegen Russland. US-Präsident Obama wolle dies am Montag beim Mini-Gipfel mit Merkel sowie den Staats- und Regierungschefs aus Frankreich, Grossbritannien und Italien in Hannover fordern, schreibt das Nachrichtenmagazin in seiner neuen Ausgabe. Einem deutschen Regierungsvermerk zufolge drängten die USA darauf, dass sich die Bundeswehr signifikant an der geplanten Stationierung von NATO-Einheiten an der Ostgrenze der Allianz beteiligen soll.

Die Russen und verwandte Völker sind seit Jahrtausenden unsere Nachbarn und Verwandten! Wir stehen uns kulturell und menschlich sehr nah.

Einer Berechnung von Aleksandr Arefjew, dem stellvertretenden Direktor des soziologischen Forschungszentrums des russischen Volksbildungsministeriums zufolge, lebten in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2007 etwa sechs Millionen Russischsprechende, darunter angeblich drei Millionen ethnische Russen, die aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion zugewandert sind.

Heute leben über 10 Millionen Menschen aus dem russischen Kulturkreis unter uns. Unsere Nachbarn, Ehegatten, Brüder und Schwestern, Freunde und Verwandte. Das sind fast zwölf Prozent der Bevölkerung!

Auf wen soll die Bundeswehr, die sich auch aus dieser Gruppe zusammensetzt, kämpfen? Und weshalb?

Bisher hat Russland noch nie in der Geschichte einen Krieg gegen Deutschland oder Frankreich begonnen. Auch sehe ich keine Anzeichen eines aggressiven Russlands. Das findet nur in den verlogenen Köpfen der US-Administration statt.

Schon allein dieser Fakt zeigt, dass Obama und die US-Administration entweder überhaupt kein Gefühl für Europa und dafür haben, was sie hier anzetteln wollen – oder sie tun es genau darum, um die maximale Katastrophe anzurichten mit so vielen toten Europäern wie möglich von der Atlantikküste bis zur chinesischen Grenze.

Ich erinnere an den 3.4.2009: Gorbatschow kritisiert NATO-Osterweiterung

Freitag, 3. April 2009: Der letzte Generalsekretär des Zentralkomitees der KPDSU, Michail Gorbatschow, der die deutsche Einheit überhaupt erst ermöglichte, kritisiert die Expansion der NATO nach Osten und den Bruch des Versprechens westlicher Staaten, keine Militärbasen an der Grenze zu Russland zu stationieren.

Gorbatschow sagte in einem Interview mit der Bild-Zeitung, dass die BRD, die Vereinigten Staaten und andere westlichen Länder vor der Wiedervereinigung 1990 versprochen hätten, dass sich die «NATO keinen Zentimeter nach Osten» bewegen würde. Gorbatschow sagte, die Amerikaner haben dieses Versprechen nicht eingehalten und Deutschland ist das egal.

Hier der Auszug aus dem Interview:

BILD: Hat Deutschland seine Versprechen gegenüber Russland gehalten?

Gorbatschow: Ja, die Deutschen haben sämtliche Vereinbarungen sehr genau erfüllt und sind sehr respektvoll mit unseren Truppen umgegangen. Aber es gibt eine offene Rechnung.

BILD: Welche?

Gorbatschow: Kohl, US-Aussenminister James Baker und andere sicherten mir zu, dass sich die Nato keinen Zentimeter nach Osten bewegen würde. Daran haben sich die Amerikaner nicht gehalten, und den Deutschen war es gleichgültig. Vielleicht haben sie sich sogar die Hände gerieben, wie toll man die Russen über den Tisch gezogen hat. Was hat es gebracht? Nur, dass die Russen westlichen Versprechungen nun nicht mehr trauen.

Damit hat Gorbatschow bestätigt, was ich schon öfters in Artikeln über die NATO geschrieben habe, die Wiedervereinigung Deutschlands wurde unter der Bedingung vereinbart, dass die NATO das Vakuum nicht füllt, das sich durch den Rückzug der russischen Truppen aus den ehemaligen Warschauer-Pakt Staaten bildet.

Russland hat seinen Teil eingehalten, nur der Westen hat die Vereinbarung gebrochen.

Seit 1999 ist die NATO immer grösser geworden, hat drei ehemalige Sowjetrepubliken und vier Ostblockländer als neue Mitglieder aufgenommen. Und die Mitgliederliste wurde vor zwei Tagen um die Länder Albanien und Kroatien erweitert. Die Ukraine und Georgien stehen auf der Warteliste und werden wahrscheinlich auch bald dazugehören.



Kein Wunder ist Russland besorgt, wenn die NATO ganz aggressiv ein Land nach dem anderen übernimmt, rund um ihre Grenzen Militärbasen errichtet und damit eine Umzingelung vornimmt. Dazu kommt noch die Stationierung von Raketen in Polen, was ganz klar eine Bedrohung für Russland darstellt.

Behauptet wird, es handle sich um ein Abwehrsystem gegen Raketen aus dem Iran. Jeder der sich mit diesem Thema beschäftigt weiss: Das ist ein Lüge. Wenn die Amerikaner wirklich Angst vor iranischen Raketen hätten (lach), dann hätten sie jederzeit die Fabriken und die Abschussrampen zerstören können. Ausserdem wäre es logisch, ein Abwehrsystem in der Nähe des Iran aufzustellen, in der Türkei oder dem Irak, aber doch nicht an der Ostsee!!! Raketen in Polen aufzustellen macht nur einen Sinn, wenn sie als Erstschlagwaffe gegen Russland gedacht sind, und genauso ist es.

Dieser Bruch einer wichtigen Voraussetzung für das neue Europa zeigt, die Versprechen des Westens und der NATO sind nichts wert und es ist verständlich, dass Russland denen nicht mehr traut. Die NATO ist keine Verteidigungsbündnis, sondern eine kriminelle Organisation, die Angriffskriege führt. Sie hat schon viele geführt und plant jetzt den Dritten Weltkrieg auf europäischem Boden, in dem sich die europäischen Brudervölker im Interesse der USA gegenseitig zerfleischen.

In einem offenen Brief an Clinton vom 26. Juni 1997

äusserten mehr als 40 ehemalige Senatoren, Regierungsmitglieder, Botschafter, Abrüstungs- und Militärexperten ihre Bedenken gegenüber der geplanten Osterweiterung der NATO und forderten ihre Aussetzung. Zu den Unterzeichnern gehörten der Verteidigungsexperte des Senats Sam Nunn, Gary Hart, Bennett Johnston, Mark Hatfield, Gordon J. Humphrey, sowie die Botschafter in Moskau Jack Matlock und Arthur Hartman, ausserdem Paul Nitze, Reagans Abrüstungsunterhändler, Robert Strange McNamara, Verteidigungsminister a.D., Admiral James D. Watkins, ehemals Direktor des CIA, Admiral Stansfield Turner, Philip Merrill und die Wissenschaftler Richard Pipes und Marshall D. Shulman. Der Brief bezeichnet die Beitrittsangebote der NATO 1997 als «politischen Irrtum von historischen Ausmassen».

Die Unterzeichner befürchteten, dass die Sicherheit und Stabilität Europas in Gefahr sei, und begründeten dies mit vier Argumenten:

1. In Russland werde die NATO-Osterweiterung, die von allen politischen Kräften abgelehnt wird, die un-demokratische Opposition stärken und die Reformkräfte schwächen. Russland werde dazu gebracht, die Vereinbarungen nach dem Ende des Kalten Krieges infrage zu stellen und Widerstand gegen die Abrüstungsverträge zu mobilisieren.
2. Es werde eine neue Grenze zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern gezogen. Dies verstärke die Instabilität und führt zu einem geschwächten Sicherheitsempfinden bei den Nicht-Mitgliedern.
3. Die Osterweiterung vermindere das Potential der NATO, indem sie Garantien an Länder mit ernsthaften Grenz- und Minderheitsproblemen sowie uneinheitlich entwickelten demokratischen Systemen gebe.
4. In den USA werde eine Kostendebatte ausgelöst, die das Engagement der USA für die NATO infrage stellen werde.

Als Alternative zur Osterweiterung forderten die Unterzeichner eine ökonomische Öffnung im Sinne einer Osterweiterung der EU, eine Verstärkung des «Partnership for Peace»-Programms, eine engere Kooperation zwischen Russland und der NATO und eine Fortsetzung der Abrüstungsbemühungen.

**Merkel und Obama wollen Deutschland in das Land der zweifach verbrannten Erde verwandeln.
Ich schäme mich für Merkel.**

Quelle: <http://quer-denken.tv/merkel-und-obama-wollen-deutschland-in-krieg-und-verrat-gegen-russland-hineinziehen/>

Die EU-Verbrecherbande trifft Vorbereitungen für den Krieg gegen die Menschen Europas

Der untenstehende Artikel bestätigt die Aussagen der FIGU resp. der nachfolgenden Kontaktgespräche vom 5. April und 4. Juni 2014, die im FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 81 veröffentlicht wurden. Derzeit (April 2016) mehren sich die Unruhen in verschiedenen europäischen Staaten, vor allem in Frankreich und Italien. Fragt sich nur, wann es in Deutschland soweit sein wird. Wenn durch die falsche Asyl- und Migrationspolitik der EU-Diktatur noch mehr Fremde ins Land geschleust werden, ist ein Bürgerkrieg so gut wie unvermeidlich.

Achim Wolf, Deutschland

EU-Verfassung ermöglicht Todesstrafe und Tötung durch Militär und Sicherheitsorgane, wie auch Hinrichtungen bei «Aufstand», «Aufruhr», Demonstration und Unruhen

Die EU öffnet der Todesstrafe eine Hintertüre

Staatsrechtler Prof. Karl Albrecht Schachtschneider warnt vor Lissabon-Vertrag: – 3.9.2009

Über das Titel-Thema «EU-Todesstrafe» folgender Wiedergabe-Auszug aus dem 588. offiziellen Kontaktgespräch vom Mittwoch, 4. Juni 2014

Ptaah: ... auch bezüglich der Internetzauszüge hinsichtlich der Todesstrafe, die durch die EU-Diktatur hinterhältig eingeführt wurde, ohne dass die Bevölkerungen der einzelnen EU-Staaten und anderer Staaten etwas davon erfahren haben. Die Internetzauszüge, die du Florena gebeten hast, um sie mir zu übermitteln, habe ich eingehend gelesen. ...

Billy: Wir haben ja wegen der lausigen EU-Machenschaften schon am 5. April gesprochen, eben dass durch die EU-Diktatur geheime Pläne existieren in der Weise, dass bei Unruhen mit militärischer Gewalt gegen die EU-Bevölkerungen vorgegangen werden soll, was bedeutet, dass durch die Militärs auch das Töten von Demonstranten usw. in Kauf genommen resp. angeordnet wird. Das jedenfalls geht für mich aus dem hervor, was du gesagt hast, als ich eine Prognose in bezug auf die zukünftige Lage in Europa angesprochen habe. Unser Gespräch war folgendes:

Auszug aus dem 584. offiziellen Kontaktgespräch vom 5. April 2014

Billy Das denke ich eben, dass es so sein wird. Da habe ich jetzt aber eine andere Frage, denn ich habe etwas gelesen, nämlich eine Prognose über die zukünftige Lage, die in den nächsten Jahren in Europa resp. in der Europäischen Union droht, eben dass einiges aus dem Ruder laufen wird. Wir reden zwar schon lange nicht mehr offen über politische Angelegenheiten, doch handelt es sich dabei um die Diktatur der EU, wobei ich persönlich wissen möchte – auch im Interesse von Menschen, die mich anfragen –, wie es denn damit steht, dass die Völker sich endlich gegen diese hirnrissige Diktatur zur Wehr setzen werden?

Ptaah Es ist unbestreitbar, dass in verschiedenen EU-Staaten schon seit geraumer Zeit soziale Unruhen herrschen, die bereits Vorläufer für weitere und sich stetig verstärkende Unruhen sind, die in den kommenden Jahren in vielen EU-Ländern immer mehr um sich zu greifen drohen, und zwar bis hin zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Und da die Vernunft des Gros der Schweizer in bezug auf die Masseneinwanderungsinitiative ein klares Wort gesprochen und gesiegt hat, wurden viele Bürger der EU-Staaten aus ihrer Lethargie und EU-Knechtschaft aufgeschreckt und haben erkannt, wie unfrei sie in der EU-Diktatur wirklich sind. Folgedem beginnt sich nunmehr immer mehr Widerstand aus den Völkern der EU zu regen, wobei unseren Berechnungen nach bei einigen EU-Völkern das Risiko in bezug auf vorbereitende Ausschreitungen in bürgerkriegsähnliche Formen bereits mit 27 Prozent zu berechnen ist. Tatsache ist beim Ganzen, dass nicht nur in der EU-Diktatur und in all den ihr angehörenden angeblich demokratischen Staaten ebenso geheime Pläne existieren – wie auch weltweit in Nicht-EU-Staaten –, die darauf hinauslaufen, dass wenn die bereits drohenden Aufstände ausbrechen, dann nicht mehr die Polizei für Ordnung sorgen soll, sondern dass effectiv alles mit böser militärischer Gewalt niedergeschlagen werden soll, wie das weltweit vielerorts auch in EU-fremden Staaten der Fall ist. ...

Nordrhein-Westfalen: EU-Militär probt für Bürgerkrieg in Deutschland

Deutsche Wirtschafts Nachrichten; Do, 28 Apr 2016 11:52 UTC

Polizeieinheiten und Militärs der EU haben in NRW eine Übung für einen Bürgerkriegsfall in Deutschland durchgeführt. Der linke Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko protestiert über die Geheimhaltung, weil ihm der Zutritt zum Übungsplatz verwehrt wurde.



© dpa

EU-Präsident Juncker mit Angela Merkel und Alexis Tsipras im März in Brüssel. (Foto: dpa)

Etwa 600 Angehörige von europäischen Polizei-Einheiten und Militärs haben im April in Nordrhein-Westfalen Übungen zur Niederschlagung von Unruhen in Deutschland und anderen EU-Staaten durchgeführt. Die Szenarien orientierten sich an **bürgerkriegsähnlichen Zuständen** und wurden in Weeze durchgespielt.

Der linke Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko schreibt in einem Gastbeitrag in der jungen Welt: «Es geht bei den EU-Trainings unter anderem um die Handhabung von Protesten und Demonstrationen. Entsprechende Kenntnisse können am Rande von einem Bürgerkrieg genauso wie bei politischen Versammlungen eingesetzt werden. Die gemeinsamen Trainings sind also **eine Militarisierung der Polizei. Das ist höchst besorgniserregend und verstösst in Deutschland gegen das Gebot der Trennung von Polizei und Militär.**»

Hunko wollte den Bürgerkrieg-Übungen, die von der EU finanziert wurden, als Beobachter beiwohnen. Doch der Zutritt wurde ihm verwehrt. Die EU-Kommission und die einzelnen Polizeibehörden der EU-Staaten wollten ihm keine Besucherlaubnis erteilen. Ein zuständiger Militärangehöriger begründete dies mit der Aussage, dass Hunko «ja auch nicht ohne seine Zustimmung zur Geburtstagsfeier seines Sohnes» eingeladen werden darf.

Quelle: <https://de.sott.net/article/23661-Nordrhein-Westfalen-EU-Militar-probt-fur-Burgerkrieg-in-Deutschland>

EU-Privatarmee bereit zum Abmarsch nach Griechenland

29. April 2016 Der Troll von Germania



Es gibt Artikel, nach deren Lektüre der Leser sagt: «Das gibt's doch nicht, ich informiere mich regelmässig und glaube meist, auf dem laufenden zu sein, wieso weiss ich davon nichts?» – Dies ist so einer.

(re-posting von zeitfragen)

Erstmals wird jetzt die EU-Privatarmee, die sich für den Abmarsch nach Griechenland bereit macht, auf einen Einsatz vorbereitet. Kaum ein Europäer kennt diese Geheimtruppe, die auf den Namen «Eurogendfor» hört. Im italienischen Vicenza sitzt der Führungsstab dieser über 3000 Mann starken Sondereingreiftruppe. Die frühere



französische Verteidigungsministerin Alliot-Marie schob die Gründung dieser Truppe ursprünglich an, nachdem es in Frankreich immer öfter zu Unruhen zugewanderter muslimischer Jugendlicher mit Strassenschlachten und Plünderungen gekommen war. «Eurogendfor» ist alles zusammen: Polizei, Kriminalpolizei, Armee und Geheimdienst. Die Kompetenzen dieser Truppe sind praktisch unbeschränkt. Sie soll, in enger Zusammenarbeit mit europäischen Militärs, die «Sicherheit in europäischen Krisengebieten» gewährleisten. Ihre Aufgabe ist es vor allem, Aufstände niederzuschlagen. Immer mehr EU-Staaten treten «Eurogendfor» bei.

In Spanien gärt es, die öffentlichen Proteste nehmen täglich zu. Während die Deutschen den Südländern empfehlen, früher aus dem Bett zu kommen, weniger Urlaub zu machen und mehr zu arbeiten, entlädt sich die Wut des griechischen Volkes auf den Strassen des Landes. Überall gärt und brodeln es, die Menschen in ganz Europa befürchten bürgerkriegsähnliche Zustände, ausgelöst durch die Krise. Das weiss man auch in der EU-Zentrale und hat längst entsprechende Vorkehrungen getroffen.



Die europäischen Regierungen wissen genau, was ihnen bevorsteht. Um nicht die eigene Armee gegen die Bürger des Landes einsetzen zu müssen, wurde heimlich, still und leise die paramilitärische Gendarmerie-Truppe der EU gegründet. Die European Gendarmerie Force kann theoretisch überall dort eingesetzt werden, wo die EU eine Krise sieht. Das steht so im Vertrag von Velsen, der die Einsätze von «Eurogendfor» regelt. Ihr Motto im



Wappen lautet: «Lex paciferat» – übersetzt: «Das Recht wird den Frieden bringen». Es betont «das Prinzip der strengen Beziehung zwischen der Durchsetzung der Rechtsgrundsätze und der Wiederherstellung einer sicheren und geschützten Umgebung». Über die Einsatzstrategie entscheidet ein «Kriegsrat» in Gestalt des Ministerrates, der sich aus den Verteidigungs- und Sicherheitsministern der teilnehmenden EU-Mitgliedsstaaten zusammensetzt. Die Truppe kann entweder auf Anfrage oder nach Beschluss der EU in Marsch gesetzt werden. In Artikel 4 des Gründungsvertrages heisst es zu den Einsatzaufgaben: «Schutz der Bevölkerung und des Eigentums und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung beim Auftreten öffentlicher Unruhen.» Die Soldaten dieser paramilitärischen EU-Truppe müssen sich zwar zunächst beim Einsatz an das geltende Recht des Staates halten, in dem sie eingesetzt und stationiert werden, aber: Alle Gebäude und Gelände, die von Truppen in Beschlag genommen werden, sind immun und selbst für Behörden des Staates, in dem die Truppe tätig wird, nicht zugänglich. Der Moloch EU setzt damit nationales Recht auch bei der Aufstandsbekämpfung ausser Kraft.



«Eurogendfor» ist eine schnell einzusetzende paramilitärische und geheimdienstliche Polizeitruppe. Sie vereint alle militärischen, polizeilichen und nachrichtendienstlichen Befugnisse und Mittel, die sie nach einem Mandat eines ministeriellen Krisenstabs an jedem Ort zur Bekämpfung von Unruhen, Aufständen und politischen Grossdemonstrationen im Verbund mit nationalen Polizei- und Armeeverbänden ausüben darf. Das Bundesverteidigungsministerium bejubelt die Eurogendfor auf seinen Internetseiten mit den Worten: «Polizei oder Militär: Eine europäische Gendarmerie verspricht die Lösung.»

Noch ist «Eurogendfor» praktisch komplett unbekannt und im Verborgenen. Das wird nicht so bleiben. Je mehr Menschen durch das so verzweifelte wie verfehlte Krisenmanagement der Politik ins Elend getrieben werden, desto öfter wird es diese Truppe mit ihren völlig unbeschränkten Kompetenzen «regeln» müssen. Die europäischen Staatshäupter werden es dann dankend zur Kenntnis nehmen, dass sie nicht die eigene Polizei und das eigene Militär gegen ihre Bürger einsetzen müssen.

EU-Privatarmee bereit zum Abmarsch nach Griechenland — 5 Kommentare

1. Nita sagte am 30. April 2016 um 05:48:

Eurogendfor gibt es schon seit Anfang der EU-Diktatur. Auch Türken sind in dieser Eurogendfor, also werden diese zusammengewürfelte Truppen auf jedes einheimische Volk schiessen, das sich gegen die Regierung ihres Landes entgegen stellt auf Demos . Damit die eigenen Soldaten nicht auf ihre Landsleute schiessen müssen.

Verrat der Europäischen Regierungen wo man auch hinschaut .

<http://www.deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/04/28/eu-militaer-probt-fuer-buerger-krieg-in-deutschland/>

2. Lothar sagte am 30. April 2016 um 03:50:

Ich freue mich auf diese Notlösung; dies ist ein sicheres Zeichen das dieses Penner-Verbrechersystem an meiner Brust zerschellen wird.

3. archimede sagte am 29. April 2016 um 20:11:

Eurogendfor??? Eurogendmanipulierte Hirne, keine von diese Kriminelle wird überleben, ihr Fleisch wird in Salz konserviert damit die Kriminellen in Brüssel was zu essen bekommen, wartet mal ab –

4. G. Ast sagte am 29. April 2016 um 19:08:

Alles Testfälle:

1. Bail-in in Zypern – bald in Resteuropa

2. die totale Verschuldung und Vernichtung eines Staates (Griechenland) – so wie bald in allen Staaten Europas

3. Eurogendfor in Griechenland – bald in Resteuropa (Fremde schiessen leichter auf Fremde als auf die eigenen Landsleute)

Die Deutschen – nur die Deutschen! – könnten den irren Politverbrechern sofort den Stecker ziehen, aber sie müssten endlich in die Pötte kommen.

<http://stopesm.blogspot.de/2015/10/das-wahrscheinlich-wichtigste-buch-der.html>

Nachdem ich heute gelesen habe, dass eine einzige grosse Goldorder den Bankrott der Comex zur Folge haben kann, ist jeden Tag mit Krieg zu rechnen. Das wissen die professionellen Politverbrecher natürlich, deshalb auch die ganzen Tests.

Und würde es noch jemand überraschen, wenn bei dem, was uns bevorsteht, noch schnell CETA und TTIP unterzeichnet werden?

<http://stopesm.blogspot.de/2016/04/ttip-tpp-ceta-trojanische-pferde-der.html>

Deutsche wacht endlich auf und HANDELT!!!

Nicht zu vergessen, die Irre von Berlin wird auf Veranlassung des Irren von Washington bald Truppen – deutsche SÖLDNER! – an die russische Westgrenze schicken, und wetten, dass es bald wieder heissen wird: «Und ab heute wird zurrückgeschossen und Bombe mit Bombe vergolten ...»

Macht keinen Spass mehr.

Quelle: <http://krisenfrei.de/eu-privatarmee-bereit-zum-abmarsch-nach-griechenland/>

Wie mit der NATO verknüpfte Denkfabriken die EU-Flüchtlingspolitik kontrollieren

Donnerstag, 28. Apr. 2016

Auf den NachDenkSeiten gab es bereits am 9. März 2016 einen Bericht von Jens Berger zum «Merkel Plan». William Engdahl hat noch einmal tiefer in das Netzwerk dieser «Showveranstaltung» geblickt und FritztheCat hat uns das freundlicherweise ins Deutsche übersetzt.



Eine Flut von unkontrollierten Kriegsflüchtlingsen aus Syrien, Libyen, Tunesien und anderen islamischen Ländern, die durch Washingtons Farbrevolutionen des «Arabischen Frühlings» destabilisiert wurden, hat die grösste soziale Verlagerung in der EU, von Deutschland über Kroatien bis Schweden, seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs gebracht. Mittlerweile ist den meisten klar geworden, dass etwas Unheilvolles abläuft, etwas das die sozialen Bindungen des inneren Kerns der europäischen Zivilisation bedroht. Was die Wenigsten mitbekommen ist, dass das ganze Drama orchestriert wird. Aber nicht durch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und nicht durch die gesichtslosen Bürokraten der Brüsseler EU-Kommission. Es wird durch die Intrigen von NATO-verknüpften Denkfabriken orchestriert.

Am 8. Oktober 2015, während des grössten Stroms von Hunderttausenden von Flüchtlingen nach Deutschland aus Syrien, Tunesien, Libyen und anderen Ländern, hat eine wieder selbstbewusste deutsche Kanzlerin in einem bekannten deutschen Fernsehsender verkündet: «Ich habe einen Plan.»



Sie nutzte die Gelegenheit, ihrem Koalitionspartner von der CSU, Horst Seehofer, den Wind aus den Segeln zu nehmen. Seehofer ist ein hartnäckiger Gegner von Merkels Flüchtlingspolitik der Offenen Arme. Seit dem Frühling kamen allein 2015 in Deutschland mehr als eine Million Flüchtlinge an.

Seitdem hat die deutsche Kanzlerin mit eiserner Entschlossenheit das kriminelle Erdogan-Regime in der Türkei verteidigt, einem wichtigen Partner ihres «Plans».

Der Grossteil der Welt hat mit Verblüffung wahrgenommen, wie sie die Prinzipien der Redefreiheit ignorierte und sich entschieden hat, den bekannten deutschen TV-Comedian Jan Böhmermann für seine satirischen Bemerkungen über den türkischen Präsidenten zum Abschuss freizugeben. Man war erstaunt, dass das Symbol der europäischen Demokratie, die deutsche Kanzlerin, sich für das Ignorieren von Erdogans Verhaftungen von Oppositionsjournalisten und die Schliessung von Oppositionsmedien entschieden hat. Während Erdogan mit den Plänen zur Errichtung einer de facto diktatorischen Herrschaft in der Türkei weitermacht. Man war verwirrt, dass die Regierung in Berlin es vorzog, die überwältigenden Beweise zu ignorieren, dass Erdogan und seine Familie die ISIS-Terroristen in Syrien förderten und unterstützten, was eigentlich erst die Flüchtlingskrise ausgelöst hat. Man war erstaunt, dass sie über die EU versucht hat, dem Erdogan-Regime Milliarden Euro zu geben. Um angeblich mit dem Flüchtlingsstrom aus den türkischen Flüchtlingslagern über die Grenze in die EU (Griechenland und weiter) fertig zu werden.

Der Merkel-Plan

Diese ganzen anscheinend unerklärlichen Aktionen des einst pragmatischen deutschen Oberhauptes gehen anscheinend auf ihre Annahme eines 14-seitigen Dokuments zurück, das von einem Netzwerk von pro-NATO-Denkfabriken vorbereitet wurde. Mit dem unverschämten Titel «Der Merkel-Plan».

Was die selbstbewusste deutsche Kanzlerin ihrer Gastgeberin Anne Will und den Zuschauern nicht sagte war, dass «ihr» Plan ihr erst vier Tage vorher vorgelegt wurde, am 4. Oktober. Der Titel: «Der Merkel-Plan». Er stammt von einer neu geschaffenen und anscheinend gut ausgestatteten internationalen Denkfabrik namens «European Stability Initiative» oder ESI. Die Webseite von ESI zeigt, dass sie Büros in Berlin, Brüssel und Istanbul hat.

Es ist verdächtig, dass die Autoren von ESI diesen Plan mit diesem Namen versehen haben. Als käme er aus dem deutschen Kanzleramt und nicht von ihnen. Noch verdächtiger ist der Inhalt dieses «Merkel-Plans» von ESI. Zusätzlich zu der einen Million Flüchtlinge im Jahr 2015 sollte Deutschland «zustimmen, in den kommenden 12 Monaten 500 000 in der Türkei registrierten syrischen Flüchtlingen Asyl zu gewähren.» Zusätzlich «sollte Deutschland zustimmen, türkische Forderungen zu akzeptieren ... und einen sicheren Transport für aussichtsreiche Asylbewerber zu gewähren ... die bereits von türkischen Behörden registriert wurden ...» Und schliesslich: «Deutschland soll der Türkei helfen, 2016 die visafreie Reise zu ermöglichen.»

Der sogenannte «Merkel-Plan» war ein Ergebnis der USA und der mit der NATO verknüpften Denkfabriken und Regierungen von NATO-Mitgliedern oder Anwärtern. Der Grundsatz «folge dem Geld» gibt in diesem Fall Aufschluss darüber, wer heute wirklich die EU bestimmt.



(Anmerkung: <http://www.esiweb.org/pdf/ESI%20-%20The%20Merkel%20Plan%20-%20Compassion%20and%20Control%20-%204%20October%202015.pdf>)

ESI

ESI entstand aus den von der NATO geführten Bemühungen, Südosteuropa nach dem US-Krieg in Jugoslawien während der 90er zu transformieren. Er führte zur Balkanisierung des Landes und der Errichtung einer mächtigen US- und NATO-Basis, Camp Bond Steel im Kosovo.

Der gegenwärtige ESI-Vorsitzende und direkt für den endgültigen Merkel-Plan Verantwortliche ist der in Istanbul stationierte österreichische Soziologe Gerald Knaus. Knaus ist ebenfalls Mitglied im European Council on Foreign Relations (ECFR) und ein Mitglied der Open Society.

ECFR wurde 2007 in London gegründet und ist ein Abbild des einflussreichen New Yorker Council on Foreign Relations. Der wurde 1919 während der Versailler Friedensverhandlungen von Rockefeller und JP Morgan gegründet, um eine globale anglo-amerikanische Aussenpolitik zu koordinieren. Bezeichnenderweise ist der Schöpfer und Geldgeber des ECFR der amerikanische Multimilliardär und Farbrevolutions-Finanzier George Soros. In praktisch jeder vom US Aussenministerium unterstützten Farbrevolution seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion, darunter Serbien 2000, Ukraine, Georgien, Brasilien und Russland, waren George Soros und die Ableger seiner Open Society Foundation beteiligt. Sie haben im Geheimen «demokratische» NGOs und Aktivisten finanziert, um pro-Washington und pro-Nato Regime zu installieren.

Zu den ausgewählten Mitgliedern des Londoner ECFR, die sogenannten Council Members oder Mitarbeiter, gehören der stellvertretende ECFR Vorsitzende Joschka Fischer, der frühere grüne deutsche Aussenminister, der seine Partei 1991 dazu überredete, Bill Clintons illegale Bombardierung Serbiens zu unterstützen – ohne Deckung des UN Sicherheitsrates.

Weitere Ratsmitglieder von Soros' Denkfabrik European Council on Foreign Relations sind: Der frühere NATO Generalsekretär Xavier Solana. Der entehrte Plagiator und frühere deutsche Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg. Annette Heuser, Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann-Stiftung in Washington. Wolfgang Ischinger, Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz. Cem Özdemir, Bündnis 90/Die Grünen. Alexander Graf Lambsdorff, FDP, Mitglied des EP. Michael Stürmer, Chefkorrespondent der Welt. Andre Wilkens, Direktor der Mercator-Stiftung. Der Päderastenverfechter Daniel Cohn-Bendit aus dem Europäischen Parlament (Cohn-Bendit, bekannt als «der rote Danny», war während der französischen Studentenrevolte 1968 Mitglied der autonomen Gruppe «Revolutionärer Kampf» in Rüsselsheim, zusammen mit seinem engen Verbündeten Joschka Fischer, dem heutigen ECFR-Vorsitzenden. Die beiden waren an der Formation des «Realo»-Flügels der Grünen beteiligt.)

Die Open Society Foundations sind das Netzwerk der steuerbefreiten, «demokratiefördernden» Stiftungen, die von Soros nach dem Zerfall der Sowjetunion geschaffen wurden, um den «freien Markt», die pro-IWF Marktliberalisierung in den früheren kommunistischen Ökonomien zu befördern. Was der systematischen Plünderung der Bodenschätze und der Energie dieser Länder Tür und Tor öffnete. Soros war Hauptfinanzier des liberalen Wirtschaftsteams von Boris Jelzin, darunter der Harvard «Schocktherapie»-Ökonom Jeffrey Sachs und der liberale Berater von Jelzin, Yegor Gaydar.

Es wird bereits deutlich, dass der «Merkel-Plan» in Wahrheit ein Soros-Plan ist. Aber es gibt noch mehr, wenn man die noch düsteren Ziele hinter diesem Plan verstehen will.

Die Gründer von ESI

Die Denkfabrik «European Stability Initiative» des mit Soros verbündeten Gerald Knaus wird von einer beeindruckenden Liste von Geldgebern finanziert. Ihre Webseite nennt sie.

Auf der Liste stehen neben der Open Society Foundations von Soros die mit Soros verbandelte deutsche Mercator Stiftung und die Robert Bosch Stiftung. Zu den ESI Geldgebern gehört auch die EU Kommission. Und erstaunlicherweise steht auf der Geldgeberliste für den Merkel-Plan auch eine Organisation mit dem Orwellschen Namen «The United States Institute of Peace».

Forscht man etwas nach dann zeigt sich, dass das United States Institute of Peace alles andere als einen friedfertigen Hintergrund hat. Vorsitzender des United Institute of Peace ist Stephen Hadley, früherer Nationaler Sicherheitsberater während der Neokon-Kriegsregierung von Bush/Cheney. Zum Beirat gehören Ashton B. Carter, der kriegstreibende Neokon-Verteidigungsminister, Aussenminister John Kerry, Generalmajor Frederick M. Padilla, Präsident der National Defense University. Das sind ein paar sehr erfahrene Architekten der US-Pentagon Strategie «Full Spectrum Dominance» zur militärischen Vorherrschaft.

Die ESI-Autoren des «Merkel-Plans» zählen neben der Grosszügigkeit der Soros-Stiftungen auch den German Marshall Fund of the US als Hauptgründer auf. Wie ich in meinem Buch «The Think Tanks» beschrieben habe, ist der German Marshall Fund alles andere als deutsch. Er hat seinen Sitz in Washington, D.C. und in meinem Buch schreibe ich: «Es handelt sich um einen amerikanischen Think Tank mit Sitz in Washington, D.C. Im Grunde genommen ist sein Plan die Dekonstruktion Nachkriegs-Deutschlands und im weiteren Sinn der souveränen Staaten Europas, damit sie besser in die Globalisierungspläne der Wall Street passen.»

Der German Marshall Fund of Washington war nach 1990 bei den US-Zielen zu den Regimewechseln rund um den Globus involviert. Zusammen mit dem US-Geschöpf «National Endowment for Democracy» (NED), den Soros Foundations und der CIA-Aussenstelle namens USAID. Wie ich in meinem Think Tank-Buch beschrieben habe: «Nach den Angaben aus seinem Jahresbericht 2013 liegt das Hauptaugenmerk des German Marshall Fund

auf der Unterstützung der Pläne des US Aussenministeriums für die Aktionen der sogenannten «Demokratieförderung» in früheren kommunistischen Staaten in Ost- und Südosteuropa, vom Balkan bis zur Ostsee. Ihre Arbeit enthält explizit die Ukraine. In den meisten Fällen haben sie mit USAID zusammengearbeitet. Eine allgemein bekannte CIA-Front mit Verbindungen zum US Aussenministerium. Und dazu die Stewart Mott Foundation, die die von der US-Regierung unterstützte National Endowment for Democracy finanziert.»

Das alles sollte einen zum Nachdenken bringen, wer und wozu den Merkel-Erdogan-Deal (Anm.d.Ü.: Hey Tilo, pass auf deine Wortwahl auf;) zur Lösung der EU Flüchtlingskrise eingefädelt hat. Ist es ein Sozialexperiment der Rockefeller-Bush-Clinton Fraktion, um quer durch die EU Chaos und soziale Konflikte zu schaffen, während gleichzeitig ihre NGOs, z.B. NED, Freedom House und die Soros Foundations in Syrien, in Libyen und in der gesamten islamischen Welt zündeln? Ist Deutschland in der Zeit nach 1990 nur ein «Vasall» der US-Macht, wie es der frühere Präsidentenberater und Rockefeller-Spezi Zbigniew Brzezinski nannte? Momentan sprechen die Beweise sehr stark dafür. Die Rolle der Denkfabriken, die mit den USA und der NATO verbunden sind, ist von zentraler Bedeutung um zu verstehen, wie die Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Union in Wahrheit von jenseits der atlantischen Brücke kontrolliert werden.

Frederick William Engdahl, üblich: F. William Engdahl, (* 9. August 1944 in Minneapolis [1]) ist ein deutsch-amerikanischer Publizist, Wirtschaftsjournalist und Dozent.

Quelle: <https://propagandaschau.wordpress.com/2016/04/28/wie-mit-der-nato-verknuepft-denkfabriken-die-eu-fluechtlingspolitik-kontrollieren/>

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig

Wird nur im Internet veröffentlicht

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2016

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz